

grosse Winterberg, der Lillenstein und Königstein. Durch den Meissner Kreis zieht sich Sachsens Hauptstrom, die Elbe, die aus Böhmen kommt und alle Flüsse unsers Landes, mit Ausnahme der Neisse, aufnimmt. Kleinere Gewässer des Kreises sind die Priesnitz, Weiseritz, Müglitz, Polenz, Gottleube. An Sandsteinen, Steinkohlen, Getraide, Obst, Wein, Viehzucht und Manufakturen ist dieser Landesstrich sehr ausgezeichnet. Im südlichen Theile liegen auf dem rechten Elbufer:

Schandau an der Elbe, mit einem mineralischen Bade; in diesem Städtchen übernachten viele Reisende, welche die sächsische Schweiz besuchen. Es giebt hier mehre Schiffherren, die auf ihren Kähnen Holz, Steine, Obst und andere Gegenstände auf der Elbe stromabwärts schaffen. *Kornitzschlucht Dorf*

Bei dem Städtchen Wehlen, das ebenfalls Elbhandel treibt, bricht man weissen Sandstein, der klar gepocht und als Sand verkauft wird. Ein Wolkenbruch richtete am 1 September 1822 grossen Schaden an. *1822*

Pillnitz, ein Dorf an der Elbe, hat ein schönes Schloss mit schönen Gärten, wo die königliche Familie sich im Sommer aufhält. Dabei liegt der Borsberg, bis zu dessen Spitze man 1 Stunde zu steigen hat.

Hohenstein an dem Polenzbach treibt Hopfenbau; in dem Schlosse zeigt man eine Folterkammer; vor 100 Jahren hegte man in einem Garten, der mit hohen Mauern umgeben war, eine Anzahl Bären.

Stolpen liegt auf einem Basaltfelsen. Der Basalt bildet starke Säulen, sieht schwarzblau aus und ist ungewöhnlich hart. Hier und in Lohmen giebt es Schäfereien, wo spanische Schafe gehalten werden. Durch diese Schäfereien ist die Schafzucht in Sachsen veredelt worden und die sächsische Schafwolle gehört zu der besten.

Das Schloss zu Moritzburg enthält neben vielen Zimmern einen herrlichen Saal, der mit seltenen Hirschwirken geschmückt ist. In der Nähe werden wilde Schweine, Hirsche und Fasane gehegt. Die Moritzburger Teiche, deren man 53 zählt, liefern mehre hundert

*Kepp-
mühle.*

*z. d. We-
seritz.*